

Die in Leipzig ansässigen Herren Antiquare werden gebeten, den Kustos des Museums, Herrn K. Burger zu benachrichtigen, bevor Makulatur verkauft wird, damit er an Ort und Stelle selbst das für Museumszwecke geeignete Material heraussuchen kann.

Leipzig, den 1. April 1892.

Dr. Oscar von Hase,

1. Vorsitzender des Zentralvereins für das gesamte Buchgewerbe.

Vom Postwesen. — Drucksachen mit handschriftlichen Zusätzen befördert die Post auch dann gegen die ermäßigte Taxe, wenn sie auf der Außenseite der Randung mit Namen und Wohnort des Absenders versehen sind; ferner ist, wie die „Lpzgr. Hg.“ der „Köln. Volks-Ztg.“ entnimmt, gestattet, auf gedruckten Visitenkarten Adressen, Titel, die Anfangsbuchstaben gewisser Höflichkeitsformeln (p. f. u. dergl.) handschriftlich hinzuzufügen; auf der Drucksache selbst das Datum der Absendung, Unterschrift, Firma oder Stand, sowie Wohnort des Absenders handschriftlich oder auf mechanischem Wege anzugeben oder abzuändern; den Probobogen das Manuskript beizufügen, in ihnen Aenderungen und Zusätze, betreffend Berichtigung, Ausstattung und Druck zu machen; diese Zusätze dürfen in Ermangelung des Raumes auch auf besonderen Blättern beigelegt werden, Druckfehler zu verbessern; Teile des Gedruckten durch Striche unleserlich zu machen oder sie hervorzuheben, durch Striche zu kennzeichnen, auf Preislisten, Anerbietungen, Börsenzetteln und Rundschreiben Zahlen, den Namen des Reisenden, das Datum seiner Ankunft handschriftlich oder sonst wie einzutragen oder abzuändern; auf Schiffsanzeigen das Datum der Abfahrt schriftlich zu bemerken, auf Einladungsarten den Namen der Eingeladenen, Datum, Ort und Zweck der Zusammenkunft zu schreiben; Büchern, Zeitungen, Musikalien, Photographieen und Stichen eine Widmung oder eine auf den Gegenstand bezügliche Rechnung beizulegen; auf Bücherzetteln verlangte oder angebotene Werke aufzuführen und den Vordruck ganz oder teilweise zu durchstreichen oder zu unterstreichen; Modebilder und dergleichen auszumalen.

Die Novelle zum Strafgesetzbuch (§ 184!). — Der National-Zeitung schreibt man:

Man ist, namentlich in juristischen Kreisen, nicht wenig darauf gespannt, in welcher Weise die in der letzten Reichstagsession unerledigt gebliebene Novelle zum Strafgesetzbuch, die anlässlich des Prozesses Heinge entstanden war, schließlich an den Reichstag gelangen wird. Es sei hierbei erwähnt, daß es in den maßgebenden Kreisen von Anfang an nicht an gewichtigen Stimmen fehlte, welche die Frage einer früher oder später doch unvermeidlichen Revision des Strafgesetzbuches vorbehalten wissen wollten. Andere Stimmen sind dagegen und bekräftigend eine alsbaldige Erledigung der streitigen Punkte. Jedenfalls soll die Vorlage noch einmal im Reichs-Justizamt einer gründlichen Umarbeitung unterzogen werden. Es ist nicht ausgeschlossen, daß sie in Verbindung mit einer anderen Frage behandelt wird, deren Lösung von vielen Seiten dauernd als ein dringendes Bedürfnis bezeichnet wird. Diese betrifft die Aufstellung einheitlicher Bestimmungen über den Strafvollzug, woran es in Deutschland zur Zeit durchaus fehlt.

Neue Bücher, Zeitschriften, Gelegenheitschriften, Kataloge u. für die Hand- u. Hausbibliothek des Buchhändlers.

Bibliographisches Jahrbuch der Deutschen Hochschulen. Vollständig umgearbeitete Neuauflage des „Allgemeinen Deutschen Hochschulen-Almanachs“ (Wien 1888). Herausgegeben von Dr. Richard Kukula, k. k. Bibliotheks-Scriptor. 8°. IV, 1071 S. Innsbruck 1892, Wagner'sche Universitätsbuchhandlung.

Schrobsdorff's Literatur-Vademecum für den Deutschen Offizier. Ein systematischer nach Schlagworten geordneter Führer durch die neueren Erscheinungen auf dem Gebiete der Kriegswissenschaft etc. 8°. 85 S. u. 10 S. Anzeigen. Düsseldorf 1892, Schrobsdorff'sche Buchhandlung.

Equitazione e Mascalcia. Antiq. Katalog No. 15 von Gebrüder Drucker in Padua. 8°. 11 S. 104 Nrn.

Bibliograph. Monatsbericht über neu erschienene Schul- u. Universitäts-Schriften, hrsg. v. d. Zentralstelle für Dissertationen u. Programme von Gustav Fock in Leipzig. 3. Jahrg. No. 7 (1. April 1892). 8°. S. 73—84.

Curiosità letterarie. Antiq. Katalog No. 78 von U. Hoepli in Mailand. 8°. 96 S. 1703 Nrn.

Medicinae novitates. April 1892. (Katalog 172.) Antiq. Anzeiger von Franz Pietzcker in Tübingen. 8°. 16 S. 438 Nrn.

Mystik, Magie, Lebens-Magnetismus, Spiritismus u. a. Antiq. Katalog No. 14 von Karl Siegismund in Berlin. 8°. 32 S. 837 Nrn.

Catalogu mensual al librăriei române publicat de Librăria Sococă & Co., București. Anul II. No. 1—2. Januarie—Februarie 1892. 8°. S. 1—9.

Deutscher Schriftstellerverband. — Eine außerordentliche Generalversammlung des Deutschen Schriftsteller-Verbandes fand am 10. d. M. im „Hotel de Prusse“ zu Leipzig statt und war von ungefähr 30 Mitgliedern, welche gegen 170 Stimmen vertraten, besucht. Die vom Stadtrat Adolf Streckfuß geleitete Versammlung genehmigte zunächst einstimmig die vorgelegten Aenderungen der Satzungen, die von den preussischen Behörden als Vorbedingung für die Erteilung der Korporationsrechte an den Verband gefordert werden. Nach lebhafter Debatte wurde sodann dem Antrage Streckfuß, betreffend das Eingehen des Verbandsorgans „Deutsche Presse“ in seiner gegenwärtigen Gestalt, zugestimmt unter gleichzeitiger Annahme eines Zusatzantrages Redlich-Berlin, welcher den Vorstand beauftragt, der ordentlichen Generalversammlung, die im September d. J. in Wien stattfinden wird, Vorschläge über eine zweckmäßige Umgestaltung d. s. Verbandsorgans zu machen, so daß das Fortdauern eines Organs für den Deutschen Schriftsteller-Verband gesichert bleibt.

Vom französischen Buchhandel. — Die Bewegung im französischen Buchhandel, mit der die Beseitigung der durch Uebererzeugung und mangelnde Organisation verschuldeten unhaltbaren Zustände erstrebt wird, nimmt ihren schnellen Fortgang. Sie nahm ihren Ausgang von Lyon, dessen Buchhändler sich mit bestimmt formulierten Forderungen in Bezug auf Rabatt, Abrechnung, Verkehr, direkte Lieferungen der Verleger an Behörden, Vereine u. gegenüber dem Vorstand des „Cercle de la librairie“ geäußert hatten. Diese Forderungen, die sich der deutschen Verlegerordnung und gesamten buchhändlerischen Organisation in allem Wesentlichen anschließen, fanden in den Provinzen lebhafteste Zustimmung, und überall trat man in größeren und kleineren Verbänden zur Gründung von Stadt- und Departements-Vereinen zusammen, um in der allgemeinen Bedrängnis die Forderungen der Lyoner Berufsgenossen zur gemeinsamen Sache zu erheben. Im neuesten „Journal de l'imprimerie et de la librairie“ veröffentlicht nun der Präsident des „Cercle“ eine Mitteilung des Vorsitzenden des Lyoner „Syndicats“ Ant. Roux, in der zu einer Generalversammlung der Abgeordneten der sämtlichen Provinzvereine eingeladen wird. Diese Versammlung wird am Dienstag den 19. April, morgens 9 Uhr, im Hause des „Cercle“, Boulevard Saint Germain 117, stattfinden. Die Tagesordnung enthält vier Beratungsgegenstände: 1) Einrichtung eines provisorischen Bureaus, 2) Beratung und Abstimmung über die Satzungen der „Union“, 3) Wahl eines definitiven Bureaus; 4) Festsetzung der Tagesordnung der folgenden Sitzung. Zu gleicher Zeit werden auch die Verleger zu einer Beratung zusammentreten.

Druck von Zinkplatten. — Dem „Journal für Buchdruckerkunst“ entnehmen wir folgende Mitteilung:

Die Anwendung von Zinkplatten an Stelle des lithographischen Steins nimmt zwar täglich an Ausbreitung zu; diese würde indes noch weit rascher vor sich gehen, böten sich nicht noch Schwierigkeiten, welche den im Zinkdruck nicht Erfahrenen vielleicht unübersteiglich erscheinen, zum mindesten aber abschreckend wirken. Diese Schwierigkeiten bestehen zum Teil darin, daß große volle Flächen sich nur schwer mit Farbe decken lassen, mögen sie nun direkt auf die Zinkplatte gezeichnet oder überdruckt sein, ja, der Ueberdruck selbst ist oft eine Quelle der Sorge und gelingt nicht immer. Dem soll nun ein Verfahren gründlich abhelfen, das ein Herr Arthur Moses zu Manchester anwendet, und bei welchem das Alaun die Hauptrolle spielt. Man nimmt hiervon 30 Gramm und löst dasselbe in 1 1/8 Liter kochendem Wasser auf, diesem noch 7 1/2 Gramm Salpetersäure zusetzend. Diese Lösung bringt man so heiß wie möglich auf die hochpolierte Zinkplatte, wo sie infolge ihrer Wärme rasch verdunstet, eine dünne Haut auf derselben bildend. Auf einer solchen Platte kann jeder Umdruck selbst von den feinsten Arbeiten ohne Schwierigkeiten gemacht werden, und auch Umklatsche für Chromo lassen sich ebenso leicht machen wie auf Stein.

Aus dem Antiquariat. — Die wertvolle, hauptsächlich historische Bibliothek des verstorbenen Direktors des Dom-Gymnasiums zu Halberstadt, Dr. A. Schmidt, zweiten Vorsitzenden der historischen Kommission der Provinz Sachsen, Ritter pp. u. c., ging durch Kauf in den Besitz von J. Friede's Verlag zu Halle a/S. über. Der Katalog ist im Druck.

— Die außerordentlich reichhaltige und wichtige Bibliothek des jüngst in Straßburg i/E. verstorbenen englischen Sprachforschers Professor ten Brink erwarb Herr E. d'Oleire, in Firma Trübner's Buchhandlung und Antiquariat in Straßburg i/E. Kataloge hierüber werden demnächst zur Ausgabe gelangen.

Verein „Alte Hallenser“ in Berlin. — Am 24. März d. J. feierten die „Alten Hallenser“ in Berlin ihr letztes diesjähriges Winterfest. Nach einem originellen Prolog des Vorsitzenden sprach Fräulein Zimmermann vom Deutschen Theater das „Gebet der Welt“, hierauf die Hofchauspielerin Fräulein Dommert „Das Salz der Ehe“ von Görner. Den größten Lacherfolg errang wieder

\*) Vergl. Börsenblatt 1891 Nr. 251.